

## Klimawandelanpassungs-Modellregion

KLAR! IM WALGAU

Bericht über die Umsetzungsphase

Zwischenbericht

Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 01.02.2020 – 31.01.2021

---

## 1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!) (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLAR! Im Walgau
Geschäftszahl der KLAR!	C060868
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	14 39022 Der Walgau ist eine etwa 20 Kilometer lange, von der Ill durchflossene Talung im Süden Vorarlbergs. Die stark bevölkerte Region (v.a. in Tallage) bildet gemeinsam mit der Stadt Bludenz am östlichen Ende des Tals ein Ballungszentrum im ansonsten eher dünn besiedelten Süden Vorarlbergs. Im Westen grenzt der Walgau an die Stadt Feldkirch im noch dichter besiedelten Vorarlberger Rheintal.
Website der KLAR!:	<a href="http://www.walgau-wunder.at/klar-im-walgau">www.walgau-wunder.at/klar-im-walgau</a>
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Bazulstraße 2, 6710 Nenzing Montag-Donnerstag von 9:00-12:00 und 14:00-16:00 Uhr sowie Termine nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Marina Fischer, BSc Marina.fischer@imwalgau.at +43 664 806 361 5905 Marina Fischer ist gelernte Biologin (Studium „Naturschutz und Biodiversitätsmanagement“ an der Universität Wien) und seit März 2019 bei der Regio Im Walgau tätig. Seit Beginn ihrer Einstellung hat sie bei KLAR! mitgearbeitet (Phase 0 und 1) und war bereits bei der Maßnahmenausarbeitung zusammen mit dem Kernteam involviert. Mit den umzusetzenden Projekten ist sie daher bestens vertraut. Neben KLAR! ist sie auch für andere große Projekte der Regio Im Walgau zuständig, unter anderem das Interreg-Projekt AlpBioEco, die Walgau Wiesen Wunder Welt oder die Aktion Heugabel. Durch dieses und viele andere Projekte in der Region ist sie in Vorarlberg gut vernetzt und kennt viele (potenzielle) Systempartner. Sie bringt außerdem Erfahrung im Abwickeln umfangreicher Projekte, gute Kommunikationsfähigkeit und große Motivation, die Bevölkerung durch die geplanten Maßnahmen in Bezug auf Klimawandelanpassung zu unterstützen, mit.

	20h/Woche
	Regio Im Walgau
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.02.2020

## 2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Eine der am stärksten bemerkbaren Folgen des Klimawandels für die Bevölkerung ist sicherlich die Zunahme von Hitzetagen, Hitzewellen und Dürreperioden. Die mittlere Jahrestemperatur im Walgau lag zwischen 1971 und 2000 bei 6,1°C. Messdaten zeigen, dass die Temperatur kontinuierlich steigt - das Jahr 2018 lag bereits 2,3°C über diesem langjährigen Mittelwert, 2019 weist eine Temperaturabweichung von +1,9°C auf. Zusätzlich dazu wird bereits jetzt und auch in Zukunft vermehrt der Niederschlag als Starkregenereignis innerhalb kurzer Zeit anstatt verteilt aufs ganze Jahr erfolgen (Anstieg des Maximalen Tagesniederschlages). Dies stellt uns und unsere Böden vor besondere Herausforderungen. Denn der zunehmende Bodenverlust, sowohl qualitativ als auch quantitativ, kann diese Wassermengen nicht mehr aufnehmen, was in weiterer Folge zu Überschwemmungen führen kann. In den vergangenen Jahren wurden auch die heimischen Wälder immer wieder auf die Probe gestellt: Stürme, Trockenheit, starke Borkenkäferjahre, enorme Schneelasten. Aufgrund der Topografie im Walgau dient ein großer Teil der Wälder als Schutzwald mit besonders wichtiger Funktion. Die Kombination aus dichter Besiedlung und hohem alpinen Naturgefahrenrisiko, das durch den Klimawandel weiter steigen wird, trifft die Region im besonderen Maße. Des Weiteren führen im Walgau verschiedene Nutzungen auf begrenztem Raum zu Konflikten (Industrie, Landwirtschaft, Grundwasservorkommen und Naturschutz).

Das Ziel der KLAR! Maßnahmen im Walgau ist einerseits die Stärkung des Bewusstseins für die Notwendigkeit von Anpassungsmaßnahmen in der Bevölkerung und andererseits die Verringerung der Verletzlichkeit der Menschen und der Region gegenüber dem Klimawandel. Mit ausgewählten Maßnahmen wird versucht bestehende und künftige Herausforderungen und Risiken durch den Klimawandel zu minimieren, damit auch weiterhin eine hohe Lebensqualität im Walgau erhalten bleiben kann. Folgende notwendigen Handlungsfelder haben sich dabei herauskristallisiert:

- Erhalt und Aufwertung des kostbaren Bodens im Walgau
- Erhalt und Förderung der (Schutz-) Wälder durch nachhaltiges Bewirtschaften und klimafitte Baumarten
- Vorbereitung der Bevölkerung, insbesondere der älteren Generation, auf die steigenden Temperaturen
- Schaffung neuer Lebensräume, Versickerungsflächen und Kühlungsmöglichkeiten durch Dachbegrünungen
- Aufzeigen alternativer, klimaschonender Baumöglichkeiten
- Unterstützung der Freizeitgestaltung an heißen Tagen

Im Rahmen des Anpassungskonzeptes der KLAR! Im Walgau wurde ein breit gefächertes Maßnahmenkatalog erstellt. Das Ziel dabei war es, jegliche Bevölkerungsgruppen von jung bis alt, vom interessierten Bürger bis hin zu Gemeinden und Bürgermeistern einzubeziehen und auf die Auswirkungen des Klimawandels vorzubereiten bzw. anzupassen. Grob können die 10 Schwerpunkte den Bereichen Bewusstseinsbildung, Gesundheit, Ökologie und Boden sowie Raumplanung, Bauen und Wohnen zugeteilt werden. Die einzelnen Maßnahmen sind in folgender Grafik abgebildet:

Bewusstseinsbildung	Gesundheit / Hitze	Ökologie / Boden	Raumplanung
<b>KLAR! Öffentlichkeitskampagne</b> Sensibilisierung für energie-/ressourcenschonenden Lebensstil  <b>Walgau-Forum</b> „Wie der Walgau lernt, sich dem Klimawandel anzupassen“  <b>„Wald der Zukunft“ schaffen</b> Lernorte für WaldbesitzerInnen	<b>„grüschtsi“ (vorbereitet sein)</b> Hitzephasen überstehen, Sicherheitstipps gegen Hitzestress für SeniorInnen	<b>Bodenverluste vermeiden/ a</b> Maßnahmen zur Stabilisierung der Waldböden  <b>Bodenverluste vermeiden/ b</b> Humuswirtschaft und Bodenverbesserung in der Landwirtschaft  <b>Klimafitte Gärten und Gebäude</b> Vorort-Beratungen, Bäume in Hausgärten, Fassaden- und Dachbegrünungen	<b>Dachbegrünungen forcieren</b> Potenzialanalyse und Infokampagne zu Dachbegrünung  <b>„Coole Plätze“ einrichten</b> Bestandsaufnahme und BesucherInnenlenkung, Plätze am Wasser, Prüfung Möglichkeiten neuer Zugänge zur Ill  <b>Bauen und Wohnen</b>  <b>Mit Lehm bauen – „ErdenbürgerIn sein“</b> Bauprojekt mit Jugendlichen

Abbildung 1: Darstellung der zehn Maßnahmen der KLAR! Im Walgau. Die fünf Themenfelder unterscheiden sich farblich voneinander.

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

In dem ersten Umsetzungsjahr war ein physisches Zusammenarbeiten mit anderen Akteuren aufgrund der Covid-19 Pandemie nur schwer möglich. Trotzdem haben einige Projekte stattfinden können. So zum Beispiel war der Kontakt zu den Organisatorinnen von jung & weise und den Jugendlichen von Anfang an sehr eng. Der Klimawandel betrifft uns alle, aber ganz besonders werden ihn Kinder und Jugendliche zu spüren bekommen. Daher ist es uns ein großes Anliegen die jüngste Bevölkerungsgruppe mit ins Boot zu holen, mit ihnen zusammen zu arbeiten und gemeinsam Lösungen zu finden. Die Ideen von Jugendliche von jung & weise und der Jugend- und Kulturarbeit im Walgau (JKAW) sind besonders bei den Maßnahmen „Coole Plätze“ und „ErdenbürgerIn“ gefragt. Die gemeinsam erlebten Workshops und Exkursionen werden von ihrem eigens erstellten Reporter-Team dokumentiert und in ihren Kanälen veröffentlicht. Dadurch werden noch mehr Jugendliche und auch Eltern erreicht.

Bei der Maßnahme „Wald der Zukunft schaffen“ freuen wir uns über die gute Zusammenarbeit mit der Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg, der Agrargemeinschaft Nenzing sowie einzelnen Forstarbeitern und Waldaufsehern. Gemeinsam konnte über den Sommer/Herbst der Wald-Wissen-Weg in Schnifis oder die 1200x Bäume pflanzen Aufforstaktion umgesetzt werden. Auch für die kommenden Monate sind bereits einige Veranstaltungen im forstwirtschaftlichen Bereich geplant.

Zusammen mit Sicheres Vorarlberg – der Unfallpräventionsstelle des Landes Vorarlbergs – und dem Mediziner Dr. Klaus Zitt hat sich ein kompetentes Team rund um die Maßnahme „grüschtsi“ – Hitzetipps für Seniorinnen und Senioren geformt. Das ausgesprochen gute Netzwerk von Sicheres Vorarlberg hilft den erstellten Folder nicht nur im Walgau, sondern Vorarlbergweit zu streuen. Wenn es die Corona Situation zulässt, wird in naher Zukunft auch die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Mobile Hilfsdienste (MoHi) und dem Pflegepersonal älterer Menschen angestrebt.

Akteure bei den Maßnahmen rund ums Bauen und Raumplanung sind die Abteilungen Raumplanung und die Abteilung Umweltschutz und Klima der Landesregierung Vorarlberg, das Österreichische Ökologie Institut sowie das Architekturbüro und Lehmbaum-Team Lehm-Ton-Erde. Es fanden bereits einige gemeinsame Vorarbeiten zu den Maßnahmen „ErdenbürgerIn“, „Dachbegrünungen forcieren“, „Dachbegrünungs-Potentialanalyse“ und „Coole Plätze“ statt. Für die komplette Umsetzung ist ein stärkerer Austausch in den nächsten Monaten angedacht. Hinzu kommt auch ein geplantes Treffen zum Thema „Neuzugang zu Gewässer schaffen“ mit Gemeindevertretern, Naturschutz, Wasserwirtschaft und Raumplanung.

Bei den beiden Bodenmaßnahmen setzten wir auf die fachmännische Expertise von Bodenökologen und Bodenkundlern. Dr. Walter Fitz war bereits im Projekt involviert, die beiden Experten aus Wien (Dr. Robert Jandl und Dr. Walter Wenzel) werden im Laufe dieses Jahres vermehrt mitarbeiten.

Ebenfalls zu nennen ist die Zusammenarbeit mit den Gemeinden, den Umweltausschüssen und teilweise e5-Teams. Durch die Gemeinderatswahlen im Herbst und die Corona-Einschränkungen ist dieses Netzwerk zum Teil erst im Aufbau. Ein enges Zusammenarbeiten in dem kommenden Jahr wird angezielt.

Unterstützung bei der Mitbewerbung diverser Veranstaltungen haben wir unter anderem vom Alpenverein, Bio Austria Vorarlberg, Maschinenring, den Heugabellandwirten u.v.m. erhalten.

Im vergangenen Frühjahr hat sich eine Projektgruppe mit dem späteren Namen „Gemeinsam Zukunft pflanzen“ und dem Ziel, die Bevölkerung auf die SDGs aufmerksam zu machen, formiert. Die Initiative kam von der Diözese Feldkirch und nach und nach sind unterschiedliche Projektpartner dazu gekommen: e5-Team der Marktgemeinde Nenzing, KLAR! Im Walgau, Agrargemeinschaft Nenzing, f5-Pfarre Nenzing, Katholisches Bildungswerk Vorarlberg, Moscheegemeinde Nenzing, einfach.fair.leben sowie die Katholische Jugend und Jungschar Vorarlberg. Ganz wichtig dabei war auch das Vernetzen von Menschen unterschiedlicher/n Religionen, Kulturen und Alters. Das Format der Aktion war lange offen, jedoch war von Anfang an klar, dass eine Baumpflanzaktion als Zeichen der Hoffnung bzw. im Sinne von „Zukunft pflanzen“ dabei sein wird.

## 4. Aktivitätsbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

<table border="1"> <tr><td>Maßnahme</td></tr> <tr><td>Titel:</td></tr> </table>	Maßnahme	Titel:	<table border="1"> <tr><td>1</td></tr> <tr><td>Bewusstseinsbildung   KLAR! Öffentlichkeitskampagne</td></tr> </table>	1	Bewusstseinsbildung   KLAR! Öffentlichkeitskampagne
Maßnahme					
Titel:					
1					
Bewusstseinsbildung   KLAR! Öffentlichkeitskampagne					
<table border="1"> <tr><td>Start (TT.MM.JJ)</td></tr> <tr><td>Ende (TT.MM.JJ)</td></tr> </table>	Start (TT.MM.JJ)	Ende (TT.MM.JJ)	<table border="1"> <tr><td>01.02.2020</td></tr> <tr><td>31.01.2022</td></tr> </table>	01.02.2020	31.01.2022
Start (TT.MM.JJ)					
Ende (TT.MM.JJ)					
01.02.2020					
31.01.2022					
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Die Maßnahme „KLAR! Öffentlichkeitskampagne“ umfasst ein breites Angebot verschiedenster Formate zur Bewusstseinsbildung. Gestartet hat das Angebot im Februar mit einem ausgesprochen gut besuchten Vortrag von Prof. Dr. Kromp-Kolb. Anschließend wären noch weitere Veranstaltungen geplant gewesen (Vortrag von DI Hans Unterfrauner, Vortrag von Prof. Ernst-Detlef Schulze, ein Fahrrad Kino, Gemeinsam-Zukunft-pflanzen Fest mit Baumpflanzaktion und Infotisch zu KLAR!), welche aber aufgrund der Covid-19 Pandemie abgesagt werden mussten. Trotz der starken Einschränkungen konnten aber dennoch einige bewusstseinsbildende Maßnahmen durchgeführt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Veranstaltungen             <ul style="list-style-type: none"> <li>- 10.02.2020: Vortrag von Prof. Kromp-Kolb „Klimawandel – Wie sieht unsere Zukunft aus?“</li> <li>- 02.09.2020: Fahrradexkursion durch den Walgau mit Jugendlichen</li> <li>- 10.10.2020: Waldexkursion für Jung und Alt</li> <li>- 30.10.2020: Aufforstaktion in Nenzing</li> </ul> </li> <li>b) Pressekonferenzen             <ul style="list-style-type: none"> <li>- 01.07.2020 in Bregenz: Allgemeines zur KLAR! Im Walgau</li> </ul> </li> <li>c) Berichterstattung             <ul style="list-style-type: none"> <li>- 12x Regionalzeitungen</li> <li>- Unzählige Berichte in den Gemeindezeitungen</li> <li>- 1x Vorarlberg heute, 1x Ländle TV, 1x Dreischwestern TV</li> <li>- Berichte auf Facebook, Website und Newsletter</li> </ul> </li> </ul>				

Ziele

Durch das Nutzen vieler verschiedener Kommunikationskanäle schaffen wir es, die breite Bevölkerung anzusprechen. Aufgrund der Corona Pandemie konnten vergangenes Jahr jedoch leider nur sehr wenige Veranstaltungen stattfinden. Betrachtet man die eingeschränkten Möglichkeiten, die derzeit vorherrschen, kann man trotzdem von einem guten Fortschritt bei der Zielerreichung sprechen (Vertiefung des Wissens über KW und seine Auswirkungen, Vorbereitung auf KW; Sensibilisierung für energie-/ressourcenschonenden Lebensstil).

Meilensteine

Eine Veranstaltungsreihe war bereits in Planung, musste jedoch nach dem ersten Vortrag von Prof. Dr. Kromp-Kolb wieder abgesagt werden. Dieser war dafür gleich ein riesen Erfolg: über 250 BesucherInnen.

Leistungsindikatoren

- 1 Vortrag (Prof. Kromp-Kolb, über 250 BesucherInnen), 2 Exkursionen (Fahrradexkursion mit Jugendlichen & Walderlebnistag), 1 Workshop (Aufforstaktion)
- 1 Pressekonferenz (Bregenz)
- 1 TV Beitrag (Dreischwestern TV über KLAR! Programm und Maßnahmen)
- 5 Presstexte/Berichterstattungen (Vortrag, KLAR! Zusage, PK Bregenz, Fahrradexkursion, Aufforstaktion)

Gute Anpassung

Bewusstseinsbildung ist essentiell, um ein Umdenken und nachhaltige Veränderungen in der Bevölkerung als auch auf politischer Ebene zu bewirken. Bei der KLAR! Öffentlichkeitskampagne wird versucht, die Bevölkerung, angefangen von den jüngsten BürgerInnen bis hin zu SeniorInnen zu erreichen. Dies ist aufgrund der unterschiedlichsten verwendeten Informationskanäle möglich. Schön zu sehen war die Präsenz vieler BürgermeisterInnen und generell das große Interesse beim Vortrag von Prof. Kromp-Kolb.

Maßnahme

**2**

Titel:

Bewusstseinsbildung | Walgau-Forum Klimawandelanpassung „Wie der Walgau lernt, sich dem Klimawandel anzupassen“

Start (TT.MM.JJ)

01.10.2020

Ende (TT.MM.JJ)

31.10.2021

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Für diese Maßnahme haben bisher erst Vorbereitungen stattgefunden. Zusammen mit der Regio Geschäftsstelle wurde gebrainstormt und ein erstes Konzept überlegt. Dieses wurde dann im Regio Im Walgau Vorstand (alle 14 Bürgermeister) präsentiert und abgesegnet. Weiters wurde ein geeigneter Termin und Veranstaltungsort gefunden und fixiert.

Ziele

Ein erster Konzeptentwurf, Datum, Veranstaltungsort und eine Vorauswahl an Ausstellern, Referenten und Gastronomen stehen.

Meilensteine

Veranstaltungskonzept Entwurf entwickelt  
Veranstaltungsort und -datum fixiert  
Absegnung des Konzeptes im Regio Im Walgau Vorstand

Leistungsindikatoren

1 Workshop zur Ideenfindung und Planung der Großveranstaltung fand statt

Gute Anpassung

Bei der Planung der Veranstaltung wird auf ein ausgewogenes Programm geachtet, das die Besucher auf verschiedenen Ebenen erreicht. So sollen sie zu klimawandelrelevanten Themen durch Kurzvorträge, Aussteller, auf spielerische Art und Weise und sogar kulinarisch aufmerksam gemacht und sensibilisiert werden.

Maßnahme  
Titel:

**3**  
Hitzephasen überstehen | „grüschtsi“ (vorbereitet sein)

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

01.02.2020  
30.09.2021

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Bei der Maßnahme „grüschtsi“ geht es um Sicherheitstipps für Seniorinnen und Senioren in Bezug auf den Umgang mit steigende Temperaturen. Dazu wurde in Zusammenarbeit mit Sicherem Vorarlberg und dem Mediziner Dr. Klaus Zitt ein Folder mit einem ideal gestalteten Tagesablauf entwickelt. Themenschwerpunkte sind unter anderem Bewegung/Kommunikation, Ernährung/Trinken und Kleidung/Kopfbedeckung. Als kleines Extra sind für jede Walgau Gemeinde kühle Plätze zum Verweilen aufgeführt. Die Präsentation des Flyers fand bei einer Pressekonferenz im kühlen Gemeindepark in Frastanz statt. Dort wurden ebenfalls die extra angefertigten Give-aways (Fächer, Strohhüte) an die älteren Personen vor Ort verteilt. Das Interesse war groß und die Berichterstattung sehr gut (Zeitungen, Radio, Fernsehen). Die Flyer liegen in allen Walgauer Gemeinden auf sowie an relevanten Plätzen wie z.B. Ausflugsziele. Durch die Kooperation mit Sicherem Vorarlberg wurde der Flyer auch Vorarlbergweit gestreut.

Ziele

Das Ziel dieser Maßnahme ist es, speziell ältere Personen auf die steigenden Temperaturen vorzubereiten. Mit diesem Flyer wurde ein Medium „zum an die Kühlschrantür Pinnen“ geschaffen. Die Give-aways erinnern zusätzlich an das Aufsuchen von schattigen, kühlen Plätzen.

Meilensteine

Entwicklung und Veröffentlichung von Empfehlungen  
Entwicklung und Produktion von Give-aways  
Öffentlichkeitsarbeit

Leistungsindikatoren

- 3 Workshops zur Ausarbeitung des Flyers
- Flyer mit Empfehlung (Auflage 2000 Stk. + 1000 Stk. für Sicheres Vorarlberg)
- 2 verschiedene Give-Aways (Auflage je 100 Stk. + je 100 Stk. für Sicheres Vorarlberg)
- 1 Pressekonferenz mit Presseaussendung

Gute Anpassung

Es werden immer mehr Hitzetage und ganze Hitzewellen auf uns zukommen. Darunter leiden speziell SeniorInnen, Kleinkinder und Babys. Die ältere Generation macht bereits jetzt schon einen großen Anteil der Bevölkerung aus. Bis zum Jahr 2050 wird es laut Prognosen im Walgau sogar zu einer beinahe Verdoppelung der über-60-jährigen (von ca. 8.300 auf 14.300) und zu einer Vervierfachung der Hochbetagten (über 85 Jahre) kommen. Deshalb ist es uns ein sehr großes Anliegen, diese Gruppe auf den Klimawandel vorzubereiten. Die ausgearbeiteten Hitzetipps fördern das Wohlbefinden der Menschen, besonders zuhause lebender SeniorInnen ohne externem Pflegepersonal.

Maßnahme  
Titel:

4  
Bewusstseinsbildung | "Wald der Zukunft" schaffen

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.2020  
31.12.2021

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Im Rahmen dieser Maßnahme wurden bereits zahlreiche Lernorte für einen „Wald der Zukunft“ geschaffen.

a) Ein Großteil davon ist in den Wald-Wissen-Weg (WWW) in Schnifis integriert. Dieser knapp 4km lange Rundweg liefert mit 35 Info-Tafeln und Demonstrationsflächen/-objekten Wissen über klimafitte Baumarten, notwendige forstwirtschaftliche Maßnahmen (Bestandsbegründung, Plenterwälder, Durchforstung, Habitatsmaßnahmen etc.) sowie allgemeines Waldwissen (Stoffkreisläufe und Wald-Wild Korrelation) und Beispiele von gepflegten Waldbeständen der Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg. Die Zielgruppe des WWW ist sowohl die interessierte Bevölkerung, private Waldbesitzer als auch PädagogInnen mit SchülerInnen.

Es ist ein Gemeinschaftsprojekt von Günter Dünser (Waldpädagoge und Forstarbeiter), Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg, Gemeinde Schnifis, ARGE Dreiklang, Landesforstdienst Vorarlberg und KLAR! Im Walgau. Am 23.10.2020 wurde der Weg mit einer Pressekonferenz feierlich eröffnet und die Wochen danach von BesucherInnen regelrecht gestürmt. Die geplanten begleitenden Schulungsmaßnahmen und Exkursionen mussten leider abgesagt werden.

b) Knapp eine Woche später hat im Rahmen des Projektes „Gemeinsam Zukunft pflanzen“ eine Aufforstaktion in Nenzing stattgefunden. Anlässlich der 1200 Jahr Feier der Marktgemeinde Nenzing wurden 1200 klimafitte Bäume gepflanzt. Das Interesse der freiwilligen Helfer (das Projekt wurde groß in den Medien beworben) war sehr groß, durch die Corona Verordnung musste die Teilnehmerzahl allerdings beschränkt werden. Vor Ort wurden von Marina Fischer und der Agrargemeinschaft Nenzing die Hintergründe und die Notwendigkeiten der Aufforstaktion erklärt. Die Flächen befinden sich neben einem beliebten Spazierweg, weshalb eine große Tafel mit Infos zur Aktion, KLAR!, Klimawandel und ausgewählten Baumarten an-

gebracht wurde.

Ziele

Angesichts der aktuellen Situation ist bereits sehr viel zu dieser Maßnahme umgesetzt worden. Dennoch ist ein praktischer Teil neben dem theoretischen Input für betroffene WaldbesitzerInnen essentiell.  
Der Wald-Wald-Wissen Weg wird sehr gut angenommen und dient auch als Vorbild für ähnliche Projekte in anderen Gemeinden/Ländern. Der Inhalt des Weges deckt ein großes Feld an wichtigem Wissen für klimafitte Wälder ab.

Meilensteine

Ein Konzept und die Darstellung von Lernorten wurde ausgearbeitet und bereits umgesetzt.  
Ein Schulungsprogramm wurde geplant und ist bereit zur Durchführung.  
Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit relevanten Partnern aus dem forstbetrieblichen Sektor wurde gestärkt.

Leistungsindikatoren

6 beschriebene Lernorte  
1 Aufforstaktion  
1 Pressekonferenz mit Presseaussendung

Gute Anpassung

Für das Fortbestehen der heimischen Wälder, insbesondere der Schutzwälder, ist es essentiell, über die klimatischen Veränderungen und notwendige Anpassungen aufgeklärt zu sein. Diese Maßnahme richtet sich speziell an private Kleinwaldbesitzer, die weniger gut über die Wichtigkeit oder Handlungsmöglichkeiten informiert sind. Darüber hinaus ist auch die Bewusstseinsbildung für die breite Öffentlichkeit, speziell in Hinsicht auf rücksichtsvolle und nachhaltige Waldnutzung in der Freizeit, ein wichtiger Beitrag.  
Langfristig gesehen trägt diese Maßnahme zur erhöhten Sicherheit künftiger Generationen bei.

Maßnahme  
Titel:

5  
Bodenverluste vermeiden | Demoflächen Waldböden-Erosionsschutz

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

01.11.2020  
31.10.2021

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Am 9.11.2020 fand eine Besichtigung von potentiellen Demoflächen für die Waldboden-Erosionsschutz Maßnahme in Schnifis statt. Mit dabei waren Mag. Walter Amann von der Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg und Dr. Walter Fitz, für die Maßnahme beauftragter Bodenkundler.  
Die konkreten Umsetzungsmaßnahmen sind ebenfalls ausgearbeitet und Gespräche über den Veranstaltungsablauf erfolgten.  
  
Ursprünglich hätte die Maßnahme früher gestartet und die Auftaktveranstaltung bereits im Herbst 2020 stattgefunden. Aufgrund der Corona Pandemie hat sich nun alles nach hinten verschoben.

Ziele

Auswahl der Demoflächen und umzusetzende Maßnahmen stehen.

Meilensteine

Vorexkursion und Standortauswahl wurden durchgeführt  
Gespräche über Veranstaltungsablauf haben stattgefunden

Leistungsindikatoren

Standorte wurden ausgewählt

Gute Anpassung

Bei der Auswahl der Standorte wurden Flächen mit großem Handlungsbedarf ausgesucht und es wurde darauf geachtet, dass die Flächen gut für die Öffentlichkeit erreichbar sind, damit die Demonstrationsflächen ihren Zweck erfüllen.

Maßnahme  
Titel:

6  
Bodenverluste vermeiden | Leitfaden Humusaufbau und Retention

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

01.04.2020  
31.10.2021

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

In Abstimmung mit der Gemeinde Bludesch und dem Erdbeweger Kessler wurden im April die Demonstrationsflächen ausgewählt und ein Konzept für den Versuchsablauf erstellt. Dafür fand eine weitere Besprechung mit Vizebürgermeister Otmar Mayer und dem Bodenkundler Dr. Walter Fitz statt. Dabei wurde auch der Auftakt-Vortrag und die Abschluss-Begehung geplant und potentielle Stakeholder zusammengetragen. Im Herbst arbeitete Dr. Fitz an der Erstellung des Bewilligungsantrages an die Bezirkshauptmannschaft und von der KLAR! Im Walgau wurde er im Dezember eingereicht. Derzeit läuft die Prüfung des Antrages der Abteilung Wasserwirtschaft (Amt der Vorarlberger Landesregierung). Die Auftaktveranstaltung wäre für September bzw. März angedacht gewesen und der Start der baulichen Maßnahmen im Frühjahr. Diese Maßnahme stößt im ganzen Land auf großes Interesse; auch von Seiten der Naturschutzbehörde.

Ziele

Vorarbeiten für die Umsetzung haben bereits stattgefunden.  
Die geplante Auftaktveranstaltung im Herbst musste verschoben werden.

Meilensteine

- Als Demonstrationsfläche für das Projekt wurden zwei große Wiesen (ca. 3785m<sup>2</sup>) der Gemeinde Bludesch ausgewählt.
- Es fanden Vorgespräche mit der Gemeinde und einem Erdbeweger statt
- Maßnahmenkonzept wurde entwickelt
- Antrag zur Bewilligung des Demonstrationsprojektes bei der zuständigen Behörde eingereicht

Leistungsindikatoren

Aufgrund der Covid-19 Pandemie konnte noch kein Leistungsindikator erfüllt werden.

Gute Anpassung

Durch die Maßnahme soll lokal anfallender Bodenaushub im Rahmen eines Demonstrationsprojektes zur Verbesserung von Bodenfruchtbarkeit und Wasserrückhalt von flachgründigen und trockenheitsanfälligen Schotterstandorten verwendet werden. Als begleitende bewusstseinsbildende Maßnahme wird neben der Fläche eine Informationstafel zum Projekt aufgestellt.

Maßnahme  
Titel:

7  
Hitzephasen überstehen | Beratungsangebot „Bäume auf die Dächer, Wälder in die Stadt“

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

01.04.2021  
30.11.2021

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Ursprünglich hätte die Maßnahme letztes Jahr im Frühling/Sommer stattfinden sollen. Der Termin und Ort für die Auftaktveranstaltung wäre für 16.06.2020 angedacht gewesen. Die Veranstaltung hätte zusammen mit einer kurzen Projektvorstellung der Sanierungslotsen (Projekt des Energieinstituts Vorarlberg zu Sanierung und Leerstandbehebung) in Bürs durchgeführt werden sollen.  
  
Der neue voraussichtliche Termin ist Mittwoch, 5.5.2021.

Ziele

Die Maßnahme hat noch nicht gestartet.

Meilensteine  
Leistungsindikatoren

Die Maßnahme hat noch nicht gestartet.  
Die Maßnahme hat noch nicht gestartet.

Gute Anpassung

Die Maßnahme hat noch nicht gestartet.

Maßnahme  
Titel:

8  
Hitzephasen überstehen | Dachbegrünungsinitiative

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.2020  
31.12.2021

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Ein wichtiger Partner dieser Maßnahme ist die Abteilung Raumplanung der Landesregierung Vorarlberg. In einigen Telefonaten und Treffen wurde über die Maßnahme und die Möglichkeiten der Auswertung gesprochen. Ein erster Entwurf vom IST-Zustand der Gründächeranteile im Walgau steht bereits. Weitere Gespräche fanden auch mit der Abteilung Umwelt- und Klimaschutz der Vorarlberger Landesregierung statt, da sie ebenfalls an zwei Interreg Projekten zum Thema (Dach-) Begrünungen arbeiten.

Ziele

Ein erster Entwurf vom IST-Zustand der Gründächeranteile im Walgau liegt vor.

Meilensteine

Ein erster Entwurf vom IST-Zustand der Gründächeranteile im Walgau liegt vor.

Leistungsindikatoren

Derzeit sind noch keine individuellen Leistungsindikatoren erfüllt worden.

Gute Anpassung

Mit einer Erhöhung des Gründächeranteils im Walgau wird sehr zur Klimawandelanpassung beigetragen. Dadurch werden neue Versickerungsflächen und Lebensräume geschaffen, die Vegetation wirkt kühlend auf den Wohnraum und ist darüber hinaus auch nett anzusehen. Die entstandene IST-Erhebung und später die Potentialanalyse stützen die Argumentation für die Begrünung gegenüber den Gemeinden, Firmen, Bauherren o.a. und führen in weiterer Folge zu einer häufigeren Umsetzung.

Maßnahme  
Titel:

9  
Hitzephasen überstehen | Coole Plätze einrichten

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.2020  
30.11.21

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Diese Maßnahme bezweckt eine aktive Besucherlenkung zu kühlen Plätzen an Gewässern, im Schatten, in höheren Lagen etc. Unter Bürgerbeteiligung entsteht schlussendlich ein walgauweiter Flyer mit solch „coolen Plätzen“. Beim Generationendialog von jung & weise am 9.9.2020 in Bürs wurde über das KLAR! Programm gesprochen und die Maßnahmen 9 und 10 präsentiert. Dies diente zur Vorbereitung für den folgenden Workshop: in Kleingruppen lagen auf den Tischen große Gemeindepläne auf, auf denen die Jugendlichen und Erwachsenen ihre Lieblings-„Coolen Plätze“ einzeichnen konnten. Ein weiteres Event war eine Gemeindetour durch den Walgau mit den Jugendarbeitern von der Jugend- und Kulturarbeit im Walgau. Gemeinsam wurden die am meisten besuchten Plätze der Jugendlichen im Walgau besucht und verzeichnet. Außerdem wurden mögliche Orte für den geplanten Neuzugang zu Gewässer analysiert. Beim Thema Neuzugang zu Gewässer schaffen haben einzelne Vorgespräche mit potentiellen Gemeinden stattgefunden. Dafür ist nun ein Workshop mit Gemeindevertretern, Naturschutz, Wasserwirtschaft und Raumplanung geplant. In einem anderen Bürgerbeteiligungsprozess in Frastanz ging es um die Neugestaltung des alten Skaterplatzes, bei dem nun auch ein Neuzugang zur Samina, dem lokalen Bach mitten durchs Dorf, geschaffen werden soll. Es haben auch schon Vorgespräche und Überlegungen zur Jugendveranstaltung

beim neu gestalteten Platz stattgefunden.  
 Weitere geplante Events zum Sammeln von „coolen Plätzen“ konnten durch die Corona Einschränkungen leider nicht stattfinden.

Ziele

Die Sammlung an „coolen Plätzen“ für den Flyer ist bereits sehr fortgeschritten, wird im kommenden Sommer aber noch weiter fortgeführt.  
 Die Gestaltung des Neuzugangs zu Gewässer in Frastanz ist schon konkreter, der zweite Ort noch offen. Dafür findet demnächst ein Stakeholder-Workshop statt.

Meilensteine  
 Leistungsindikatoren

Aufgrund der Corona Pandemie kam es hier zu Verzögerungen.  
 Bisher wurden erst Vorarbeiten getroffen und noch kein individueller Leistungsindikator erfüllt.

Gute Anpassung

Angesichts der zunehmenden Temperaturen und Hitzewellen ist eine aktive Besucherlenkung zu kühlen Plätzen essentiell. Da unterschiedliche Generationen unterschiedliche Bedürfnisse haben, ist das Einbeziehen aller bei der Sammlung von diesen Plätzen eine wichtige Voraussetzung. Um noch mehr Möglichkeiten für Abkühlung zu schaffen, wird mindestens ein neuer Zugang zu Gewässer geschaffen.

Maßnahme  
 Titel:

**10**  
 Hitzephasen überstehen | Mit Lehm bauen, „ErdenbürgerIn“ sein

Start (TT.MM.JJ)  
 Ende (TT.MM.JJ)

01.05.2020  
 31.01.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Zu Beginn fand ein Treffen der Beteiligten von Lehm Ton Erde in Schlins und der Regio Im Walgau statt. Es wurde über die nächsten Schritte und den Zeitplan gesprochen. Am 4. Juli wurde dann der erste Ideenfindungsworkshop mit 12 Jugendlichen veranstaltet. Die Jugendlichen bekamen Einblicke in Raumplanung, Architektur und die Vorzüge des Lehmes als Baustoff und durften selber mit Ton ihren „Traum-Gemeindeplatz“ gestalten. Dachbegrünung, Wasser in irgendeiner Form (Brunnen, Bächlein) und gemütliche Strukturen kamen dabei in jedem Modell vor. Jung & Weise (die Organisation, über die die Jugendlichen dabei waren) hat intern auch ein kleines Redaktionsteam, welches im Nachhinein auch einen Bericht über ihre Erfahrungen und das gelernte veröffentlicht hat. Das Projekt wurde ebenfalls beim Generationendialog von Jung & Weise in Bürs vorgestellt.  
 Diese Modelle wurden in einem nächsten Schritt vom Lehm Ton Erde Team zu potentiellen ErdenbürgerInnen Entwürfen weiterentwickelt.  
 Alle Arbeitsschritte und Hintergrundinformationen werden im Handbuch/Roadmap zusammengefasst und nach und nach ergänzt.  
 Im Rahmen der Boden Ausstellung beim Architekturzentrum Wien hat sich die Möglichkeit ergeben, das ErdenbürgerIn Projekt vorzustellen.

Ziele	Jugendliche wurden über den Baustoff Lehm informiert und konnten ihre Ideen beim Workshop einbringen. Darauf aufbauend entstand das Handbuch über den Entwicklungsprozess (Roadmap) und erste Entwürfe für den nächsten Workshop mit Unternehmern.
Meilensteine	Roadmap/Handbuch wurde erstellt Workshop mit Jugendlichen hat stattgefunden Zweiter Workshop mit Unternehmen aus dem Walgau ist in Planung (26.02.)
Leistungsindikatoren	Ein Workshop mit 12 Jugendlichen hat stattgefunden Berichterstattung über den Workshop
Gute Anpassung	Diese Maßnahme hilft dabei, neue Baustoffe beim Hausbau zu berücksichtigen und die Vorteile von Lehm kennenzulernen. Dadurch, dass bereits Kinder und Jugendliche daran beteiligt sind, ist der Effekt der Bewusstseinsbildung und der Bekanntheitsgrad noch größer.

## 5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

**Maßnahme:** „Grüschts si“ – Sicherheitstipps gegen Hitzestress für Seniorinnen und Senioren

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KLAR! Im Walgau

**Bundesland:** Vorarlberg

### Projektkurzbeschreibung:

Speziell ältere Personen sowie chronisch Kranke und Kleinkinder leiden unter extremer Hitze. Fachleute plädieren daher für eine Anpassung unseres Lebensrhythmus an diese neue Situation. Zusammen mit „Sicheres Vorarlberg“ und mit fachlichem Input des Mediziners Dr. Klaus Zitt wurde ein umfangreiches Maßnahmenpaket entwickelt, welches primär zuhause lebenden Seniorinnen und Senioren ohne externes Pflegepersonal das Leben unter diesen Umständen erleichtern soll. In einem kompakten Flyer werden gewöhnliche Aktivitäten den unterschiedlich heißen Tagesabschnitten Vormittag, Mittag, Nachmittag und Abend zugeteilt und Empfehlungen zu Gartenarbeit, Ess- und Trinkverhalten oder geeigneter Kleidung gegeben. Neben den Tipps sind auf dem Flyer auch kühle Orte zum Verweilen in jeder Gemeinde angeführt.

### Highlights:

Der Flyer wurde so konzipiert, dass man ihn schnell beispielsweise an den Kühlschrank pinnen kann und somit jeden Tag an die Empfehlungen erinnert wird. Als weitere Anpassung an Hitze und starke Sonneneinstrahlung wurden Strohhüte und Fächer mit dem Schriftzug „Cool bleiben!“ erstellt und verteilt. In naher Zukunft ist auch ein Zusammenarbeiten mit Multiplikatoren wie Pflegepersonal und dem mobilen Hilfsdienst angedacht (derzeit aufgrund der COVID-19 Pandemie nicht möglich).

### Empfehlungen für andere Regionen:

Ein großer Gewinn bei dieser Maßnahme ist sicherlich die Zusammenarbeit mit größeren Institutionen aus dem Gesundheitsbereich, denn dadurch wird eine noch breitere Streuung der Hitzetipps möglich.

**Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:**

Die ältere Generation macht bereits jetzt schon einen großen Anteil der Bevölkerung aus und steigt stetig. Bis zum Jahr 2050 wird es laut Prognosen im Walgau beinahe zu einer Verdoppelung der über-60-Jährigen (von ca. 8.300 auf 14.300) und sogar zu einer Vervierfachung der Hochbetagten (über 85 Jahre) kommen. Aus diesem Grund ist es uns ein besonders großes Anliegen, diese Gruppe auf den Klimawandel vorzubereiten. Der Flyer soll helfen, auch an noch so heißen Sommertagen das Leben zu genießen und gesund zu bleiben.

**Ansprechperson:** Marina Fischer**Name:** Marina Fischer**E-Mail:** klar@imwalgau.at**Tel.:** +43 664 806 361 5905**Weblink:** [www.walgau-wunder.at/klar-im-walgau](http://www.walgau-wunder.at/klar-im-walgau)Bzw. Bericht unter <https://walgau-wunder.at/2020/07/06/gruescht-si-sicherheitstipps-gegen-hitzestress-fuer-seniorinnen/>